

Seite 156

Lieber Jakob!

Wenn du diese Zeilen erhältst, dann bist du schon über eine Woche ein glücklicher Vater, gratuliere dich auch, doch das Beste ist, dass Gott so gnädig hingeholfen, es so gutgemacht, Ihm sei Dank dafür. Frau Thiessen vom Trakt schreibt, dass bei deinen Geschwistern diesen Monat auch etwas ankommen soll, Gott wolle auch da gnädig helfen, dass sie sich freuen und Ihm danken können. Marie<sup>2</sup> soll jetzt sehr munter sein, vielleicht hast du auch schon Nachricht, wie es da steht. Wenn du kommst, schreibe einmal, ich freue mich schon auf Weihnachten, dass du und die Kinder mal wieder zusammen hier sein werdet. Gott wolle uns

Seite 157

die Zeit reichlich segnen. Meine Nerven sind sehr angegriffen, muss aufhören.

Mit herzlichem Gruß

deine Tante Anna Bartsch

Dass du eine Einladung zu dem vornehmen Ball bekommen hast, ist mir merkwürdig, habe meine Gedanken dabei, glaube, dass das auch in den Plan gerät, den Gott mit dir vorhat. Denen die Gott lieben, dienen alle Dinge zum Besten.

Seite 158

Lieber Jakob, dass du so leidend bist, ist mir ernst schwer und wie gerne möchte ich euch mal besuchen. Wohl stehen wir ja alle, wenn wir erst die 60 hinter uns haben, dicht vor der Pforte, die in die Ewigkeit führt, doch können wir noch etwas leisten, wenn`s auch nur langsam geht, und dürfen nicht so viel leiden, wenn es auch ohne Kreuz nicht abgeht. Ich denke, wenn ich an die Zukunft denke, wie viel wir doch zu danken haben, wir alle, die wir einen lebendigen Heiland haben, wo die alten, die das nicht haben, nur Grab und Tod vor sich sehen, wissen wir, dass wir in die Herrlichkeit in die Vollkommenheit eingehen unsern Heiland schauen, was wird das für Seligkeit sein. Und das Schönste ist noch, dass wir nichts bringen dürfen und sollen, sondern wir sollen kommen wie die Kinder, die nichts haben und nichts sind, die sich

Seite 159

nur von der Mutter lieben und helfen lassen, so wird auch unser Heiland uns durchhelfen und endlich erlösen von allem Übel und aushelfen zu seinem himmlischen Reiche, so haare noch ein wenig, solange Er es für gut einsieht und leide wir sein Rat es will.

---

<sup>1</sup> Willi Frese. Diesen Brief hat Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901) vermutlich an Jakob Quiring (1875-1942) (GRANDMA #1367153) geschrieben

Alex Wiens. Könnte sein, dass der Brief im Dezember 1908 geschrieben wurde, denn dann wurde die erste Tochter von Jakob Quiring geboren, auch bei seinem Bruder Johannes am Trakt, kam sein erste Sohn Johannes zur Welt.

<sup>2</sup> Willi Risto. Vermutlich Marie Bartsch (9.07.1884-?) (GRANDMA #1496120)